Responsible Care 2003

VERANTWORTLICHES HANDELN IM CHEMIEHANDEL

Der Dialog mit den Kunden und Lieferanten des Chemiehändlers, den Medien, der Politik und den Nachbarn – kurzum, der gesamten interessierten Öffentlichkeit – ist ein wichtiges Anliegen des Responsible Care (RC)-Programms des Verbandes Chemiehandel (VCH). Dies hervorzuheben, gilt besonders im „Jahr der Chemie 2003“, dessen Ziel es ist, den Dialog zwischen Wissenschaft und interessierter Öffentlichkeit zu fördern und die Bedeutung der Chemie als einem der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren in Deutschland zu unterstreichen.

Die im VCH zusammengeschlossenen Chemiehandelsunternehmen haben vor 7 Jahren die Teilnahme an der weltweiten RC-Initiative beschlossen – in Verbindung mit den „Leitlinien des Chemiehandels zum sicheren Umgang mit Chemikalien, deren Vermarktung sowie zur Unterrichtung der Öffentlichkeit“ als zentralem Element des eigenen RC-Programms. Zu diesen Leitlinien bekennt sich die Geschäftsleitung zu Beginn ihrer Teilnahme am RC-Programm. Dies wird anschließend durch ein Zertifikat dokumentiert, das die Erfüllung der formalen und inhaltlichen Bedingungen und das Bekenntnis zu den ethischen Grundsätzen des Programms bestätigt.

Durch die genannten Leitlinien werden die am RC-Programm teilnehmenden Firmen u.a. zur Öffentlichkeitsarbeit nach ihren individuellen Fähigkeiten aufgefordert, um so einen offenen Dialog über Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltfragen mit allen interessierten Kreisen zu ermöglichen und ein Klima des Vertrauens zu schaffen. Ein wichtiger Teil dieses Dialogs ist dieser RC-Jahresbericht, der hiermit bereits zum sechsten Mal vorgelegt wird. Mit ihm wird über das Engagement des Chemiehandels im Sinne einer nachhaltigen zukunftsverträglichen Entwicklung („Sustainable development“) berichtet. Über die in 2002 erzielten Ergebnisse dieses Engagements wird auf der Rückseite informiert.

Der Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung 2002 in Johannesburg hat den Gedanken der Nachhaltigkeit erneut unterstrichen und die gemeinsame Verantwortung aller Völker der Welt dafür anerkannt. Unter „sustainable development“ wird eine Entwicklung verstanden, die die Bedürfnisse der Menschen in der Gegenwart befriedigt und sicherstellt, dass auch künftige Generationen und Menschen in anderen Teilen der Welt die eigenen Bedürfnisse befriedigen können.

In diesem Sinne verpflichtet sich der Chemiehändler zum Erreichen von konkreten Zielen zur Verbesserung der Produktions- und Anwendungsbedingungen während des gesamten Lebenszyklus eines Produktes („von der Wiege bis zur Bahre“). Über Einzelheiten, auch der Überwachung des RC-Programms, informiert die VCH-Kundeninformation „RC“.

Über den RC-Jahresbericht hinaus informiert der Chemiehandel z.B. mit den „VCH-Kundeninformationen" oder mit firmenindividuellen Schriften auf hohem Niveau über rechtlich oder technisch bedeutsame Aspekte der täglichen Arbeit.

Mit „Chemini.doc“ wird seit vergangenem Jahr ein neuer Weg der Öffentlichkeitsarbeit beschritten. Ziel des Projektes ist es, in erster Linie Schülern im Alter zwischen 7 und 12 Jahren anhand einiger Beispiele die Chemie näher zu bringen, Barrieren abzubauen und zu vermitteln, dass Chemiehandel und chemische Industrie im Rahmen von RC verantwortlich mit Chemikalien umgehen. Am Beispiel von Natriumbicarbonat wird der Vertrieb eines chemischen Produktes vom Hersteller zum Verbraucher in leicht verständlicher Weise aufgezeigt. Es werden alle wichtigen Aspekte der Lagerung, Kennzeichnung, des Transports, der Information und Einweisung des Kunden zum Umgang mit Chemikalien einbezogen.

Das "Chemini.doc"-Paket enthält dazu ein Video, das in 8 Sprachen vorliegt, eine CD-ROM mit umfangreichen weitergehenden Informationen für den Lehrer und ein Päckchen Natriumbicarbonat für begleitende Experimente.

Die vielen Rückmeldungen zum „Chemini.doc“-Projekt haben gezeigt, dass ein Bedarf an altersgerecht aufbereiteten Informationen besteht und dass das Angebot zum Dialog mit der Öffentlichkeit angenommen wird.

Responsible Care - Jahresbericht für 2002

Verantwortliches Handeln im Chemiehandel

Im Berichtszeitraum ist die Zahl der Teilnehmer am RC-Programm des VCH erneut gestiegen. Von den z.Zt. 97 Mitgliedsfirmen des VCH haben sich bis Mai 2003 55 Unternehmen der Initiative angeschlossen. Um ein unverfälschtes Ergebnis zu erzielen, wurde wie bisher der Fragebogen mit den Indikatoren zur Leistungsbemessung nur den Firmen vorgelegt, die während des gesamten Berichtszeitraumes, d.h. seit Januar ´02 am Programm teilnehmen. Die Auswertung bezieht sich deshalb auf 45 Firmen mit 94 Betriebsstätten (2001: 44/80) mit 4230 (4026) Beschäftigten. Dies entspricht 60% der vom VCH repräsentierten Arbeitsplätze.

Knapp zwei Drittel der Firmen haben ihren Schwerpunkt als lagerhaltender Chemiehandelsbetrieb mit dem Produktsortiment Säuren, Laugen, Lösemittel, Feststoffe und Spezialitäten.

Nach Ablauf des zweiten Dreijahres-Zeitraumes (1999-2002) haben sich – so sieht es Element 5 des Programms vor – die Teilnehmer im Vor-Ort-Audit erneut der Überprüfung durch den Sachverständigen Dritten unterzogen. Dabei hat sich gezeigt, dass sich das RC-Programm inzwischen etabliert hat und dass ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess in allen Programmelementen nachweisbar ist.

Responsible Care – „Verantwortliches Handeln im Chemiehandel“ – dies bedeutet im Einzelnen:

Produktverantwortung

Der Chemiehandel berücksichtigt alle Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltaspekte eines Produktes während dessen gesamten Lebenszyklus. Im vergangenen Jahr wurden knapp 130.000 Kunden beliefert (incl. Mehrfachbenennungen). Produktverantwortung zeigt sich auch und vor allem in der Auswahl der Kontraktoren, d.h. der Lieferanten und Logistikpartner des Chemiehändlers. Mit steigender Tendenz gegenüber den Vorjahren sind inzwischen 70% der Lieferanten und Logistikpartner sowie 54% der Dienstleister nach ISO 9000, 14000, EMAS oder RC zertifiziert. Im vergangenen Jahr wurden knapp 24.000 Sicherheitsdatenblätter neu erstellt, inhaltlich überprüft oder ggf. aktualisiert (+ 5700). Es wird deutlich, dass die begleitende Produktinformation weiterhin als ein Kernelement auch im Sinne von RC verstanden wird.

Betriebsorganisation, Verantwortungsübertragung und Aufsicht

Bei den Vor-Ort-Audits hat sich gezeigt, dass sich RC in den Unternehmen inzwischen als kontinuierliches Thema mit breiter Mitarbeiterbeteiligung etabliert hat. Die Ergebnisse der vergangenen Jahre haben sich entsprechend auf hohem Niveau stabilisiert. Das Engagement der Geschäftsführung bei der Umsetzung von RC ist zufriedenstellend. Die Anzahl der Gespräche und Beratungen, in denen sich die Geschäftsleitung mit der Durchführung des Programms befasst hat, ist mit 14 je Firma unverändert. Gleichwohl wird es für die Zukunft eine wichtige Aufgabe sein, den firmeninternen Dialog insbesondere mit dem RC-Beauftragten zu optimieren. Im Berichtszeitraum haben durchschnittlich 5 betriebsinterne Veranstaltungen zum Thema RC stattgefunden. Mitarbeiter des RC-Beauftragten haben sich durchschnittlich 60 Stunden mit der Durchführung des Programms befasst.

Anlagensicherheit und Gefahrenabwehr

Die hohen technischen Standards und das Sicherheitsbewusstsein im Chemiehandel spiegeln sich auch 2002 in der geringen Zahl der Unfälle beim Wareneingang wieder. Insgesamt haben sich bei einer um 14% auf 1.73 Millionen Tonnen gewachsenen Liefermenge nur 36 Unfälle ereignet. Dabei wurde auch das Freiwerden von Kleinstmengen als Unfall gewertet. Das heißt, dass es je 50.000 Tonnen angelieferter Ware nur zu einem Unfall gekommen ist. In 4 (im Vorjahr 2) Fällen ist es zu Boden- und/oder Gewässerkontaminationen gekommen. 97% der gemeldeten Alarmfälle waren Fehlalarme, worin sich zeigt, dass die Sicherungssysteme im Chemiehandel auch bei kleinsten Unregelmäßigkeiten ansprechen und damit frühzeitig Sicherungsmaßnahmen ermöglichen.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Gemessen an der Menge der angelieferten Produkte ist die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle rückläufig. Nur 33 der 135 registrierten Unfälle waren solche mit Chemikalieneinwirkung. Der übrige Teil entfiel auf Unfälle durch mechanische Einwirkungen (Ausrutschen usw.). Der Arbeitsicherheit und dem Gesundheitsschutz dienten auch im vergangenen Jahr die gefahrstoffbezogenen Unterweisungen (2 je Arbeitnehmer) gemäß § 20 Abs. 2 der Gefahrstoffverordnung und die durchschnittlich 3 Firmenbegehungen durch die zuständigen Aufsichts- behörden.

Umweltschutz

Im Berichtszeitraum wurden durch die teilnehmenden Unternehmen 991.153 Tonnen flüssiger Chemikalien abgefüllt (-5%). Der Anteil der unter Verwendung von Emissionsminderungsverfahren abgefüllten Menge liegt wie in den Vorjahren mit knapp 60% weiterhin auf konstant hohem Niveau. In den übrigen Fällen wurden Minderungsverfahren bisher aus betriebswirtschaftlichen, technischen oder stoffspezifischen Gründen (noch) nicht angewandt.

Transportsicherheit

Die Aus- und Fortbildung der eigenen Gefahrgutfahrer, der Gefahrgutbeauftragten und der beauftragten Personen hat auch im vergangenen Jahr einen zentralen Platz bei der Sorge um die Transportsicherheit eingenommen. Die Gesamtkilometerleistung aller Nutzfahrzeuge (442) ist um 17% auf 24,4 Mio. Kilometer gesunken. Die Zahl der behördlichen Beanstandungen hat sich von 62 auf 54, die der Bußgeldbescheide von 31 auf 21 verringert. Dem verantwortungsvollen Handeln aller Beteiligten ist es zu verdanken, dass nur 3 der registrierten 141 Verkehrsunfälle mit Personenschaden (1) oder Umweltschäden (2) einhergingen. Dennoch wird es im Rahmen von RC eine wichtige Aufgabe sein, den erreichten hohen Sicherheitsstandard zu bewahren und nach Möglichkeit zu verbessern.

Dialog – Information der Öffentlichkeit

Responsible Care ist mittlerweile in allen Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit ein fester Bestandteil geworden. Das RC-Programm wird von den Mitarbeitern regelmäßig bei der Außendarstellung genutzt. Dies geschieht u.a. anhand dieses Jahresberichts und durch weitere Fachpublikationen auf hohem Niveau (s. dazu die Rückseite). Insbesondere im persönlichen Gespräch mit allen an der Sache Interessierten wird für ein besseres Verständnis der Chemie im allgemeinen und die Funktion und Bedeutung des Chemiehandels im besonderen geworben.

Eine ausführlichere Darstellung der Ergebnisse kann in der VCH-Geschäftsstelle angefordert werden und ist auch im Internet einsehbar: www.vch-online.de. Dort sind auch die Berichte der vergangenen Jahre, sowie weitere Informationen zum Chemiehandel zugänglich.

Dass Responsible Care, auch auf europäischer und internationaler Ebene, d.h. gemeinsam mit allen an der weltweiten RC-Initiative Beteiligten weiter gelingt, wünschen sich und Ihnen:

Ihr Chemiehändler

und der Verband Chemiehandel e.V, (VCH) Große Neugasse 6, 50667 Köln, Telefon: 0221/ 2 58 11 33 - 34 Telefax: 0221/ 2 58 24 96
e-mail: Steinbach@vch-online.de - Internet: www.vch-online.de